

Antrag

öffentlich

Datum

18.08.2020

Nummer

A0177/20

Absender

Fraktion Tierschutzpartei/Bund für Magdeburg (BfM)

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Hoffmann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

03.09.2020

Kurztitel

"Essbare Stadt" - In städtischen Pflanzungen heimische Obst- und
Gemüsesorten einbeziehen**Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird gebeten, das Projekt „Essbare Stadt“, das bereits an über 90 Orten in Deutschland geplant oder öffentlich vorgeschlagen wurde, auch in Magdeburg anzustoßen.

Begründung:

Öffentliche Grünflächen bestehen meist aus Rasenflächen, Blumenbeeten und Bäumen ohne essbare Früchte. Es gibt viele Ideen, wie unsere Stadt grüner und lebenswerter gestaltet werden kann. Das Konzept „Essbare Stadt“ ist dabei besonders interessant. Unter einer „Essbaren Stadt“ versteht man die Entwicklung einer lebendigen und produktiven Stadt, welche Menschen jeden Alters und aus allen Bevölkerungsschichten anspricht. Nach dem Motto „Pflücken erlaubt“ statt „Betreten verboten“. Gifftige Hecken könnten zum Beispiel durch Hecken mit gesunden Früchten ersetzt werden. Und je nach Eignung der Fläche könnte der Anbau von Nuss- und Obstbäumen, Esskastanien oder Gemüse und Kräutern angestrebt werden. Besonders für Stadtkinder, die oft Obst und Gemüse nur aus dem Supermarkt kennen, ist das eine echte Bereicherung.

Wir bitten um Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, den Finanz- und Grundstücksausschuss sowie den Ausschuss für Umwelt und Energie.



Burkhard Moll
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Tierschutzpartei/BfM



Evelin Schulz
Stadträtin
Fraktion Tierschutzpartei/BfM



Barbara Tietge
Stadträtin
Fraktion Tierschutzpartei/BfM